



**NÜRNBERGER**

VERSICHERUNGSGRUPPE

seit 1884

**Halbjahresfinanzbericht 2014**



# **NÜRNBERGER**

Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Halbjahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr 2014

# NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE

---

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

## Lebens- versicherung

---

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG  
NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG  
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

## Pensions- versicherung

NÜRNBERGER Pensionskasse AG  
NÜRNBERGER Pensionsfonds AG

## Kranken- versicherung

---

NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

## Schaden- versicherung

---

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG  
NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG  
GARANTA Versicherungs-AG  
GARANTA ÖSTERREICH Versicherungs-AG (Niederlassung)  
NÜRNBERGER SofortService AG

## Vermögens- beratung und -verwaltung

---

FÜRST FUGGER Privatbank KG

## Dienstleistung

---

NÜRNBERGER Verwaltungsgesellschaft mbH  
NÜRNBERGER Communication Center GmbH  
EUROPÄISCHER HOF, Thermal-Sport-Hotel Badgastein Ges.m.b.H.

# NÜRNBERGER in Zahlen

		1. Halbjahr 2014	Veränderung zum Vorjahr	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Eigenkapital	Mio. EUR	880,6	17,3 %	750,5	710,6
Beitragseinnahmen	Mio. EUR	1.789,5	– 1,6 %	1.819,5	1.845,7
Erträge aus Kapitalanlagen <sup>1</sup>	Mio. EUR	641,9	27,8 %	502,3	486,4
Provisionserlöse	Mio. EUR	25,6	11,9 %	22,9	19,1
Konzernumsatz	Mio. EUR	2.457,0	4,8 %	2.344,7	2.351,2
Aufwendungen für Versicherungsfälle und Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	1.382,1	5,7 %	1.307,2	1.160,4
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	Mio. EUR	319,7	– 8,4 %	349,1	348,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	83,3	46,3 %	56,9	77,8
Konzernergebnis auf Aktionäre der NÜRNBERGER entfallend	Mio. EUR	57,2	78,2 %	32,1	47,4
Kapitalanlagen	Mio. EUR	25.320,2	10,3 %	22.961,4	21.066,8
Kundeneinlagen FÜRST FUGGER Privatbank	Mio. EUR	5.458,9	8,5 %	5.031,6	4.517,0
Versicherungsverträge	Mio. Stück	6,034	– 14,0 %	7,019	7,143
Mitarbeiter im Außendienst, Agenturen, Mehrfachagenturen und Makler		23.187	– 1,7 %	23.591	23.195
Mitarbeiter im Innendienst		4.263	– 2,6 %	4.379	4.211
davon bei Autohandelsgesellschaften		673	– 6,7 %	721	661

<sup>1</sup>ohne nicht realisierte Gewinne aus Fondsgebundenen Versicherungen



# Inhaltsverzeichnis

Aufsichtsrat und Vorstand	7
Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2014	9
Wirtschaftsbericht	9
Entwicklung des Konzerns	9
Entwicklung der Geschäftsfelder	10
NÜRNBERGER Lebensversicherung	10
NÜRNBERGER Krankenversicherung	11
NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung	12
Bankdienstleistungen	13
Weitere Leistungsfaktoren	13
Risikobericht	15
Chancen- und Prognosebericht	16
Konzernbilanz	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	23
Segmentberichterstattung	24
Eigenkapitalentwicklung	28
Kapitalflussrechnung	30
Konzernanhang	32
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
NÜRNBERGER Aktie	48

Generell gilt:  
Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen stehen für beide Geschlechter gleichermaßen.



# Aufsichtsrat und Vorstand

## Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Hans-Peter Schmidt  
Vorsitzender

Josef Priller\*  
Stellv. Vorsitzender

Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler  
Günter Breul\*

Anton Wolfgang  
Graf von Faber-Castell

Dr. Roland Folz

Helmut Hanika\*

\*Arbeitnehmervertreter

Dipl.-Betriebswirt (FH)  
Thomas Kruppen\*

Harry Roggow\*

Dr. Detlef Schneidawind

Dr. Dr. h. c. Edmund Stoiber

Dagmar G. Wöhrl MdB

Sven Zettelmeier\*

## Vorstand

Dr. Armin Zitzmann,  
Vorsitzender,  
Allgemeine Bereiche,  
Schadenversicherung  
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dr. Wolf-Rüdiger Knocke,  
Stellv. Vorsitzender,  
Informatik, Personenversicherung  
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dipl.-Päd. Walter Bockshecker,  
Personal- und Sozialwesen,  
Materialwirtschaft  
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dipl.-Kfm. Henning von der Forst,  
Kapitalanlagen  
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dr. Hans-Joachim Rauscher,  
Vertrieb  
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe



# Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2014

Sehr verehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

mit dem vorliegenden Halbjahresfinanzbericht geben wir Ihnen einen Überblick über die Geschäftsentwicklung des NÜRNBERGER Konzerns im 1. Halbjahr 2014. Bei den in Klammern angegebenen Zahlen handelt es sich um die entsprechenden Vorjahreswerte. Diesen Bericht haben wir nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 erstellt.

## Wirtschaftsbericht

### Entwicklung des Konzerns

Seit dem zum 30. September 2013 wirksamen Verkauf von 17 % der Anteile an der bis dahin als Gemeinschaftsunternehmen quotaal einbezogenen CG Car – Garantie Versicherungs-AG sind deren Geschäftszahlen sowie Verträge und Mitarbeiter nicht mehr anteilig im Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung sowie im Gesamtkonzern erfasst.

Der Konzernumsatz, der sich aus den verdienten Beiträgen (einschließlich der Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung), Erträgen aus Kapitalanlagen (ohne nicht realisierte Gewinne aus den Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherungen) und Provisionserlösen zusammensetzt, lag im 1. Halbjahr 2014 mit 2,457 (2,345) Milliarden EUR um 4,8 % über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Vor Steuern erzielten wir ein Ergebnis von 83,3 (56,9) Millionen EUR, das den Vorjahreswert um 46,3 % übertrifft. Für Steuern waren 25,4 (23,9) Millionen EUR aufzuwenden. Der Halbjahreskonzerngewinn von 57,9 (33,0) Millionen EUR ist in Höhe von 57,2 (32,1) Millionen EUR den Aktionären des NÜRNBERGER Konzerns zuzurechnen. Die Fremdanteile am Ergebnis betragen 0,7 (0,9) Millionen EUR.

### Versicherungsgeschäft

Wesentlich bedingt durch den Wegfall der anteiligen Neubeiträge aus der CG Car – Garantie Versicherungs-AG verringerten sich die gesamten Neubeiträge um 13,5 % auf 347,1 (401,4) Millionen EUR. Die gebuchten Beiträge gingen um 1,5 % auf 1,764 (1,792) Milliarden EUR zurück. Bei Bereinigung des Vorjahreswerts um die anteiligen Beiträge aus der CG Car – Garantie Versicherungs-AG ergibt sich ein leichter Anstieg um 0,7 %. Am 30. Juni 2014 befanden sich 6,034 (7,019) Millionen Versicherungsverträge im Bestand.

Während sich die Aufwendungen für Versicherungsleistungen aufgrund stark gestiegener Zuführungen zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und zur Deckungsrückstellung um 6,1 % auf 2,177 (2,052) Milliarden EUR erhöhten, war bei den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle ein Rückgang um 1,8 % auf 1,120 (1,140) Milliarden EUR zu verzeichnen. Die versicherungstechnischen Rückstellungen des konventionellen Geschäfts stiegen um 6,1 % auf 17,193 (16,202) Milliarden EUR.

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen des Konzerns wuchsen seit Jahresbeginn von 24,130 Milliarden EUR auf 25,320 Milliarden EUR. Darin enthalten ist der Anlagestock der Fondsgebundenen Versicherung mit einer Steigerung um 382,4 Millionen EUR auf 7,233 Milliarden EUR. Auf die Anlagen der konventionellen Versicherung entfällt eine

Erhöhung um 807,4 Millionen EUR auf 18,087 Milliarden EUR. 2,927 (2,087) Milliarden EUR haben wir neu bzw. wieder angelegt. Von den zur Neu- und Wiederanlage verfügbaren Mitteln investierten wir 2,265 (1,499) Milliarden EUR in jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente.

Aus den gesamten Kapitalanlagen erzielten wir 937,1 (804,6) Millionen EUR Erträge, wovon 302,0 (310,9) Millionen EUR auf Fondsgebundene Versicherungen entfielen. Davon waren 295,2 (302,2) Millionen EUR nicht realisierte Gewinne aus Wertsteigerungen des Anlagestocks. Aus dem konventionellen Geschäft resultierten Kapitalerträge von 635,1 (493,6) Millionen EUR, worin 195,8 (123,4) Millionen EUR an Gewinnen aus Verkäufen enthalten sind. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen insgesamt 117,1 (169,2) Millionen EUR. Davon entfielen auf die Fondsgebundene Versicherung 2,3 (21,2) Millionen EUR. Aus Verkäufen wurden 18,4 (19,5) Millionen EUR an Verlusten realisiert, abgeschrieben haben wir 17,9 (36,9) Millionen EUR. Das Ergebnis aus dem konventionellen Geschäft belief sich auf 520,3 (345,7) Millionen EUR, insgesamt betrug es 820,0 (635,4) Millionen EUR.

### Entwicklung der Geschäftsfelder

Im Einzelnen haben sich die Geschäftsfelder des NÜRNBERGER Konzerns in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 wie folgt entwickelt:

#### Geschäftsfeld NÜRNBERGER Lebensversicherung

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG  
 NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG  
 NÜRNBERGER Pensionskasse AG  
 NÜRNBERGER Pensionsfonds AG  
 NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

Neubeiträge	286,7 Mio. EUR
Versicherungsverträge	3,060 Mio. Stück
Gebuchte Beiträge (ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung)	1,284 Mrd. EUR
Verdiente Beiträge (inklusive Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung)	1,348 Mrd. EUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle	0,861 Mrd. EUR
Kapitalanlagen (inklusive Fondsgebundene Versicherung)	22,736 Mrd. EUR
Kapitalerträge	0,876 Mrd. EUR
Gesamtergebnis	382,1 Mio. EUR
Segmentergebnis	30,6 Mio. EUR

Mit 286,7 (287,2) Millionen EUR erzielten wir im Segment Lebensversicherung (einschließlich Pensionsversicherung) Neubeiträge nahezu in Vorjahreshöhe. Dabei konnte der Zuwachs bei den Einmalbeiträgen – überwiegend aus der Wiederanlage ablaufender Versicherungen, aus Zuzahlungen zu bestehenden Verträgen und aus sofort beginnenden Rentenversicherungen – den Rückgang beim Neugeschäft gegen laufende Beitragszahlung weitgehend ausgleichen. Am stärksten nachgefragte Produktformen waren die klassische Rentenversicherung, die Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung sowie die Berufsunfähigkeitsversicherung.

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 1,8 % auf 1.284,3 (1.261,6) Millionen EUR. Sowohl die laufenden gebuchten Beiträge als auch die gebuchten Einmalbeiträge lagen über dem Vorjahresniveau. Am 30. Juni 2014 hatten wir insgesamt 3,060 (3,108) Millionen Verträge im Bestand. Gemessen nach Versicherungssumme wuchs der Bestand um 2,5 % auf 139,241 (135,883) Milliarden EUR. Die gezahlten Versicherungsleistungen erhöhten sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2013 um 1,2 % auf 959,6 (947,9) Millionen EUR.

Das Gesamtergebnis stieg von 288,3 Millionen EUR im Vorjahr auf 382,1 Millionen EUR. Zieht man davon die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung ab, erhält man das Segmentergebnis. Dieses beträgt 30,6 (21,0) Millionen EUR.

#### **Geschäftsfeld NÜRNBERGER Krankenversicherung** NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

Neubeiträge	5,6 Mio. EUR
Versicherungsverträge	303,5 Tsd. Stück
Versicherte Personen	242,0 Tsd.
Gebuchte Beiträge (ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung)	97,9 Mio. EUR
Verdiente Beiträge (inklusive Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung)	100,2 Mio. EUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle	47,4 Mio. EUR
Kapitalanlagen	909,6 Mio. EUR
Kapitalerträge	20,2 Mio. EUR
Gesamtergebnis	21,4 Mio. EUR
Segmentergebnis	2,5 Mio. EUR

Die Neubeiträge im Segment Krankenversicherung betragen 5,6 (8,5) Millionen EUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Krankheitskosten-Vollversicherung zurückzuführen. Ursachen sind eine erneut deutliche Anhebung der Versicherungspflichtgrenze sowie geringe Impulse aus dem Wechselgeschäft.

Die gebuchten Bruttobeiträge sanken geringfügig auf 97,9 (98,8) Millionen EUR. Am 30. Juni 2014 hatte die NÜRNBERGER Krankenversicherung AG 199.950 (193.621) Krankenversicherungsverträge und 103.561 (103.835) Auslandsreise-Krankenversicherungen im Bestand.

Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung erhalten unsere Versicherten im Jahr 2014 rund 11,6 Millionen EUR. Darin sind Zahlungen an Kunden mit leistungsfreien Verträgen sowie die Auszahlung von Überschüssen aus der privaten Pflegepflichtversicherung und Mittel zur Begrenzung der Beitragsanpassung enthalten.

Während das Gesamtergebnis nach Steuern mit 21,4 (21,4) Millionen EUR nahezu unverändert blieb, stieg das Segmentergebnis von 1,2 Millionen EUR auf 2,5 Millionen EUR.

**Geschäftsfeld NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung**

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG  
 NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG  
 GARANTA Versicherungs-AG  
 NÜRNBERGER Lebensversicherung AG  
 (Abwicklung bestehender Unfallversicherungen)  
 NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich  
 NÜRNBERGER SofortService AG

Neu- und Mehrbeiträge	54,7 Mio. EUR
Versicherungsverträge	2,670 Mio. Stück
Gebuchte Beiträge	384,3 Mio. EUR
Verdiente Beiträge	343,2 Mio. EUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle	212,7 Mio. EUR
Kapitalanlagen (inklusive Fondsgebundene Versicherung)	1,077 Mrd. EUR
Kapitalerträge	24,9 Mio. EUR
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	14,8 Mio. EUR
Segmentergebnis	18,0 Mio. EUR

Da die Geschäftszahlen der CG Car – Garantie Versicherungs-AG nicht mehr einbezogen werden, sind im Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung wesentliche Kennzahlen rückläufig. So verringerten sich die Neu- und Mehrbeiträge um 51,0 Millionen EUR auf insgesamt 54,7 (105,7) Millionen EUR. In den Sach-, Haftpflicht- und Unfallsparten erreichten wir 25,9 (74,5) Millionen EUR, aus den Sparten der Kraftfahrtversicherung resultieren 28,9 (31,2) Millionen EUR. Die gebuchten Beiträge gingen um 11,3 % auf 384,3 (433,4) Millionen EUR zurück. In den Sparten der Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung lagen die Beitragseinnahmen bei 222,1 (269,5) Millionen EUR und in der Kraftfahrtversicherung bei 162,2 (163,9) Millionen EUR. Zum 30. Juni 2014 befanden sich 2,670 (3,613) Millionen Verträge im Bestand.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle reduzierten sich um insgesamt 19,5 % auf 212,7 (264,2) Millionen EUR. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (einschließlich Provisionen) betrugen 106,8 (115,0) Millionen EUR. Schadenaufwendungen und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Relation zu den verdienten Beiträgen ergeben eine Schaden-Kosten-Quote von brutto 93,1 (98,2) %. Nach Rückversicherung erzielten wir ein versicherungstechnisches Ergebnis von 14,8 (12,1) Millionen EUR.

Unter Einbezug aller Ergebnisquellen beträgt das Segmentergebnis 18,0 (20,3) Millionen EUR.

### Geschäftsfeld Bankdienstleistungen

Kundeneinlagen FÜRST FUGGER Privatbank (einschließlich verwaltetes Depotvolumen)	5,459 Mrd. EUR
Kapitalanlagen	391,5 Mio. EUR
Kapitalerträge	5,9 Mio. EUR
Provisionserlöse	16,1 Mio. EUR
Segmentergebnis	2,5 Mio. EUR

Zum 30. Juni 2014 betragen die Kundeneinlagen der FÜRST FUGGER Privatbank KG einschließlich des verwalteten Depotvolumens 5,459 (5,032) Milliarden EUR. Das entspricht einem Zuwachs gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstichtag um 427,0 Millionen EUR oder 8,5 %. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres erzielten wir Provisionserlöse von 16,1 (14,5) Millionen EUR. Das Segmentergebnis stieg von 1,4 Millionen EUR auf 2,5 Millionen EUR.

### Weitere Leistungsfaktoren

#### Personal

Im Innendienst waren zum Halbjahresende 4.263 (4.379) und im angestellten Außendienst 1.182 (1.292) Mitarbeiter bei NÜRNBERGER Konzernunternehmen beschäftigt. 673 (721) von ihnen waren für Autohandelsgesellschaften tätig. 221 (213) Personen befanden sich in der Ausbildung. Die Zahl der hauptberuflichen Vermittler betrug 20.221 (20.500), die der nebenberuflichen 1.784 (1.799).

#### Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft am 16. April 2014 beschloss eine im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Dividende von 3,00 EUR je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2013. An die Aktionäre der Gesellschaft wurde somit ein Betrag von 34,6 Millionen EUR ausgeschüttet. Bei einer Präsenz von 88,7 % nahm die Hauptversammlung alle vorgelegten Beschlussvorschläge mit einer Mehrheit von nahezu 100 % an.

#### Beteiligungsprogramme

Im Mai 2014 ermöglichten wir den Mitarbeitern von NÜRNBERGER Konzerngesellschaften wieder, Belegschaftsaktien der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms zu einem Vorzugspreis zu kaufen. 837 bezugsberechtigte Personen nahmen am Programm teil und erwarben insgesamt 13.665 Aktien. Die NÜRNBERGER unterstützte den Kauf mit einem Rabatt von bis zu 12,0 %. Dabei konnten die Mitarbeiter ein Paket von maximal 20 Stück erwerben. Auch den Generalagenturen von NÜRNBERGER Lebensversicherung AG und NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG wurden Aktien der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft angeboten. Beim Kauf von je zehn Stück zum Kurswert erhielten sie eine Gratisaktie sowie einen einmaligen Sonderbonus von 75,0 % deren Kurswerts als pauschalen Steuerzuschuss. 101 Generalagenturen erwarben 4.560 Aktien und erhielten weitere 456 Gratisaktien.

### **Familienbewusste Personalpolitik in der NÜRNBERGER**

Für ihre familienbewusste Personalpolitik wurde die NÜRNBERGER Versicherungsgruppe zum dritten Mal mit dem Zertifikat zum „audit berufundfamilie“ der gemeinnützigen Hertie-Stiftung ausgezeichnet. Beim „audit berufundfamilie“ werden alle Angebote zur besseren Balance von Familie und Beruf überprüft sowie eine Zielvereinbarung für weitere Maßnahmen getroffen. Die NÜRNBERGER unterstützt ihre Mitarbeiter durch bestmögliche Rahmenbedingungen und individuelle Lösungen. So bietet sie beispielsweise eine Kinderbetreuung am Buß- und Betttag sowie Belegplätze für Kindertagesstätten in der Nähe der Generaldirektion in Nürnberg. Die Pflege von Angehörigen wird durch flexible Arbeitszeitmodelle erleichtert. Darüber hinaus wurde unter anderem eine betriebliche Gesundheitsvorsorge entwickelt sowie ein Förderprojekt für Frauen in der Fach- und Führungslaufbahn.

### **NÜRNBERGER Premium-Berufsunfähigkeits-Versicherung**

Mit dem umfassenden Leistungsspektrum ihrer neuen Premium-Berufsunfähigkeits-Versicherung setzt die NÜRNBERGER Lebensversicherung AG Maßstäbe im Markt. Zusätzlich zum bewährten und von sachkundigen Ratingagenturen bestens bewerteten Bedingungswerk bietet die Versicherung auch Schutz bei Arbeitsunfähigkeit und im Pflegefall. Bei Pflegebedürftigkeit erhält der Versicherte zusätzlich eine Pflegerente. Die Leistung verdoppelt sich damit bis zum Ablauf der Berufs-unfähigkeits-Versicherung. Die Pflegerente wird lebenslang gezahlt.

Die NÜRNBERGER verfügt über 130 Jahre Erfahrung beim Versicherungsschutz für die Arbeitskraft. Von der Franke und Bornberg GmbH wurde die NÜRNBERGER Lebensversicherung AG mit der Bestnote im Unternehmensrating für die Berufs-unfähigkeits-Versicherung ausgezeichnet. Als einziger Versicherer bekam sie zum zehnten Mal in Folge die Höchstbewertung FFF (hervorragend).

## Risikobericht

Bei der NÜRNBERGER besteht ein umfassendes Risikomanagementsystem. Das entsprechende Risikotragfähigkeits-Konzept für die Versicherungsgesellschaften und den Konzern basiert auf ökonomischen Bewertungen, wie sie durch MaRisk VA und Solvency II vorgegeben sind. Dabei wollen wir gute Bedeckungsquoten erreichen. Weitere Perspektiven der Risikotragfähigkeit sind unsere Ertrags- und Wachstumsziele, das Einhalten aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie das Erreichen guter Rating-ergebnisse. Auf Basis des Risikotragfähigkeits-Konzepts werden die vorhandenen Risiken identifiziert und bewertet sowie geeignete Kennzahlen abgeleitet und mit adäquaten Schwellenwerten versehen. Insbesondere über dieses sogenannte Limitsystem messen, überwachen und steuern wir die Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Über unser Risikomanagementsystem berichteten wir in unserem Geschäftsbericht ausführlich.

Möglichen Risiken aus dem Versicherungsgeschäft begegnen wir durch vorsichtige Zeichnungspolitik und geeignete Produktauswahl. Die Risiken der Kapitalanlage werden durch angemessene Controllinginstrumente und Szenariorechnungen gesteuert.

Am 6. August 2014 wurde das Lebensversicherungsreformgesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Dieses Gesetz beinhaltet mehrere Punkte, die die Risikotragfähigkeit der Lebensversicherungs-Unternehmen stärken. Hierzu zählen eine reduzierte Beteiligung der Versicherungsnehmer an Bewertungsreserven aus Zinspapieren sowie eine verbesserte Verrechnung von Verlusten aus dem Zinsergebnis mit anderen, positiven Ergebnisquellen. Allerdings umfasst das Gesetz auch Regelungen, die die Risikotragfähigkeit belasten. Dies sind die erhöhte Mindestbeteiligung der Versicherungsnehmer am Risikoergebnis sowie die deutlich eingeschränkte Möglichkeit für Aktiengesellschaften, Ausschüttungen vorzunehmen. Unser größter Lebensversicherer, die NÜRNBERGER Lebensversicherung AG, ist wegen ihres mit der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags vom letzten Punkt nicht betroffen. Eine erhebliche Auswirkung auf den Markt wird die Reduzierung des Höchstrechnungszinses auf 1,25 % ab dem 1. Januar 2015 haben. Dadurch wird die für viele Produkte notwendige Beitragserhaltungsgarantie deutlich schwieriger darzustellen sein. Eine besondere Herausforderung liegt in der Reduzierung des Höchstzillmersatzes auf 25 % der Beitragssumme. Wenn es nicht gelingt bzw. rechtlich nicht möglich ist, das Abschlusskostenniveau entsprechend abzusenken, wird dies zu einem schlechteren Kostenergebnis bei den Lebensversicherern unseres Konzerns führen.

Mit der Fortführung der „Politik des billigen Geldes“ durch die Europäische Zentralbank und andere Notenbanken weltweit entwickelten sich die Aktienmärkte bei geringer Volatilität überwiegend positiv. So wurden im 1. Halbjahr 2014 historische Höchststände bei den Aktienkursen in New York, Frankfurt und London erreicht. Bei Anleihen führte die Notenbankpolitik zu deutlich sinkenden Renditen. Diese nähern sich den historischen Tiefstständen des Jahres 2012. Erstmals werden für Einlagen von Banken bei der Europäischen Zentralbank negative Zinsen erhoben. Die Wiederanlagemöglichkeiten im verzinslichen Bereich gestalten sich damit weiterhin schwierig. Der Marktentwicklung entsprechend sichern wir die Bestände an kurssensitiven Papieren zeitweilig ab.

Die in unserem Geschäftsbericht beschriebene Risikosituation hat sich, abgesehen von den explizit beschriebenen Teilaspekten, nicht wesentlich verändert.

## Chancen- und Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftliche Lage

In den ersten Monaten des laufenden Jahres hatte sich die Konjunktur in Deutschland weiter verbessert. Etwas getrübt wurde die Lage zuletzt durch die politischen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Krise in der Ukraine. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal ist auf die Binnennachfrage zurückzuführen. Für das Jahr 2014 ist insgesamt eine Steigerung um 2,0 %<sup>1</sup>, für 2015 um 2,5 % zu erwarten. Die Ausrüstungs- und Bauinvestitionen sollen deutlich steigen, die wesentlichen Nachfrageimpulse weiter von der Binnenwirtschaft ausgehen. Für die Arbeitslosenquote wird ein Rückgang auf 6,7 % in diesem sowie auf 6,5 % im nächsten Jahr prognostiziert. Die Verbraucherpreise dürften im laufenden Jahr um 1,2 % und im kommenden Jahr um 2,2 % steigen. Mit 10,0 % war die Sparquote 2013 erneut gesunken – auch als Folge des weiterhin anhaltenden Niedrigzinsumfelds. 2014 und 2015 soll sie unverändert bleiben.

### NÜRNBERGER Konzern

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) prognostiziert für den deutschen Versicherungsmarkt im Jahr 2014 eine Steigerung des Beitragsaufkommens um ca. 1,0 %, die vorwiegend vom Wachstum der Schaden- und Unfallversicherung getragen wird. In der Krankenversicherung wird für den Markt nur ein geringes Wachstum von ca. 1,5 % erwartet und in der Lebensversicherung rechnet der GDV mit einem Beitragsrückgang von ca. 1,0 %. Insgesamt gehen wir davon aus, dass die wichtige volkswirtschaftliche Funktion der Versicherungswirtschaft auch weiterhin ein hohes Maß an Stabilität der Versicherungsnachfrage garantiert.

Für den NÜRNBERGER Konzern planen wir 2014 über alle Versicherungszweige hinweg mit einem leichten Rückgang der Beitragseinnahmen. Dieser resultiert jedoch im Wesentlichen aus dem Wegfall der anteiligen Beiträge der CG Car – Garantie Versicherungs-AG seit 30. September 2013. Bereinigt um diesen Sondereffekt rechnen wir im Konzern mit Beitragseinnahmen auf dem Niveau des Vorjahres und leicht sinkenden Neubeiträgen.

In Anbetracht der bisherigen Geschäftsentwicklung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2014 ein Konzernergebnis nach Steuern von ca. 80 Millionen EUR. Unwägbarkeiten ergeben sich insbesondere aus der weiteren Entwicklung an den Kapitalmärkten sowie aus dem Verlauf der versicherungstechnischen Ergebnisquellen. Eine Chance auf eine erhebliche Verbesserung des Konzernergebnisses ergibt sich aus einem bedingten Kauf- und Tauschangebot für unsere Beteiligung an der Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft AG. Ob das Geschäft zustande kommt, ist trotz der beschlossenen Annahme unsererseits derzeit offen.

<sup>1</sup>Die Werte in diesem Abschnitt stammen vom Institut der Weltwirtschaft in Kiel.

In den einzelnen Geschäftssegmenten zeichnet sich folgende Entwicklung ab:

Für die Lebensversicherung erwarten wir 2014 einen weiterhin positiven Verlauf. Wir gehen davon aus, dass Lebens- und Pensionsversicherungen ein unverzichtbarer und attraktiver Bestandteil der Altersversorgung bleiben werden. Vor allem bedingt durch die rückläufige Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts erwarten wir einen leichten Rückgang des Neugeschäfts. In der Folge rechnen wir mit einem gegenüber dem Vorjahr kaum veränderten Beitragsvolumen.

Zwar gehen wir davon aus, dass sich die sozialpolitischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen für die private Krankenversicherung kurzfristig nicht wesentlich verändern werden, allerdings führt nicht zuletzt das gesundheitspolitische Umfeld zur Zurückhaltung potenzieller Kunden beim Abschluss von Vollversicherungen. Vor diesem Hintergrund erwarten wir 2014 in unserem Geschäftsfeld Krankenversicherung ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeres Neugeschäft. Bei den gebuchten Beiträgen prognostizieren wir ein unverändertes Niveau.

In der Schaden- und Unfallversicherung setzen wir den Ausbau des ertragreichen Geschäfts in den Sparten Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung fort. Aufgrund des Wegfalls der quotalen Einbeziehung der CG Car – Garantie Versicherungs-AG erwarten wir einen deutlichen Rückgang des im Segment ausgewiesenen Neugeschäfts sowie der Beitragseinnahmen.

Für unsere unter den Bankdienstleistungen gebündelten Aktivitäten rechnen wir 2014 mit einer weiter zunehmenden Nachfrage im Bereich der privaten Vermögensverwaltung. Auch im institutionellen Spezialfondsgeschäft gehen wir von einer Steigerung der Nettomittelzuflüsse aus.

# Konzernbilanz

zum 30. Juni 2014 in EUR

Aktivseite	Nr. im Anhang			30.06.2014	31.12.2013
A. Immaterielle Vermögenswerte	1				
I. Geschäfts- oder Firmenwert			23.229.149		23.229.149
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte			60.392.421		60.971.618
				83.621.570	84.200.767
B. Kapitalanlagen					
I. Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten			386.982.776		393.544.285
II. Anteile an Tochter- und assoziierten Unternehmen <sup>1</sup>			222.392.045		252.508.798
III. Finanzinstrumente					
1. Darlehen und Forderungen	2	7.617.147.227			7.435.820.572
2. Jederzeit veräußerbar	3	8.981.222.607			8.413.924.557
3. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt	4	532.456.954			452.052.704
			17.130.826.788		16.301.797.833
IV. Übrige Kapitalanlagen					
1. Einlagen bei Kreditinstituten		331.632.400			274.680.460
2. Andere Kapitalanlagen		—			32.997.440
			331.632.400		307.677.900
V. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			15.394.227		24.265.013
				18.087.228.236	17.279.793.829
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolicen				7.233.009.283	6.850.571.553
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen				535.682.379	556.612.994
E. Sonstiges langfristiges Vermögen					
I. Eigengenutzter Grundbesitz			273.566.893		276.532.202
II. Sonstiges langfristiges Sachanlagevermögen	5		27.003.426		27.988.795
III. Aktive latente Steuern			503.317.867		457.786.481
				803.888.186	762.307.478
F. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	6		410.256.815		400.644.410
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			13.679.514		16.967.718
III. Steuerforderungen			74.802.910		73.719.894
IV. Sonstige Forderungen			342.520.827		350.692.627
				841.260.066	842.024.649
Übertrag:				27.584.689.720	26.375.511.270

<sup>1</sup>Davon entfallen 222.386.443 (252.356.630) EUR auf nach der Equity-Methode bilanzierte Kapitalanlagen.

<b>Passivseite</b>	Nr. im Anhang		<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		40.320.000		40.320.000
II. Kapitalrücklage		136.382.474		136.382.474
III. Gewinnrücklagen		498.633.831		461.561.873
IV. Übrige Rücklagen	7	135.127.340		100.260.691
V. Konzernergebnis auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend		57.197.648		71.631.884
VI. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital		12.972.303		13.518.567
			880.633.596	823.675.489
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	8		133.530.596	155.084.862
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge		223.322.944		188.057.819
II. Deckungsrückstellung		13.549.714.617		13.245.506.954
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		1.121.720.793		1.116.911.456
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		2.266.207.571		1.887.147.624
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		32.214.008		47.616.913
			17.193.179.933	16.485.240.766
<b>D. Verbindlichkeiten aus gutgeschriebenen Überschussanteilen</b>			508.095.259	512.726.099
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
Deckungsrückstellung			7.266.199.919	6.881.820.452
<b>F. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		469.879.612		452.125.571
II. Steuerrückstellungen		27.148.546		49.823.158
III. Passive latente Steuern		443.675.682		380.309.448
IV. Sonstige Rückstellungen		80.582.629		90.614.062
			1.021.286.469	972.872.239
<b>Übertrag:</b>			27.002.925.772	25.831.419.907

Aktivseite	Nr. im Anhang	30.06.2014	31.12.2013
Übertrag:		27.584.689.720	26.375.511.270
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		319.149.467	384.972.635
H. Übrige kurzfristige Aktiva			
I. Vorräte	69.893.614		74.260.608
II. Vorausgezahlte Versicherungsleistungen	86.677.224		95.981.353
III. Andere kurzfristige Vermögensgegenstände	2.543.860		1.822.752
		159.114.698	172.064.713
Summe der Aktiva		<u>28.062.953.885</u>	<u>26.932.548.618</u>

<b>Passivseite</b>	Nr. im Anhang		<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Übertrag:			27.002.925.772	25.831.419.907
<b>G. Verbindlichkeiten</b>				
I. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		229.346.841		254.167.785
II. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	9	178.243.823		186.693.234
III. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		4.136.581		11.163.443
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8	100.965.358		107.563.291
V. Sonstige Verbindlichkeiten	8	541.257.716		535.967.267
			1.053.950.319	1.095.555.020
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			6.077.794	5.573.691
<b>Summe der Passiva</b>			<b>28.062.953.885</b>	<b>26.932.548.618</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 in EUR

	Nr. im Anhang		1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
1. Beitragseinnahmen	10	1.789.485.088		1.819.504.948
2. Erträge aus Kapitalanlagen <sup>1</sup>	11	937.092.270		804.562.137
3. Erträge aus Rückversicherungsgeschäft		154.870.427		170.458.102
4. Sonstige Erträge		266.332.236		276.790.243
Summe Erträge (1. bis 4.)			3.147.780.021	3.071.315.430
5. Aufwendungen für Versicherungsleistungen	12	- 2.176.891.914		- 2.052.061.510
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 319.703.293		- 349.149.385
7. Aufwendungen aus Rückversicherungsgeschäft		- 168.756.084		- 167.684.002
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen <sup>2</sup>	11	- 117.093.160		- 169.165.897
9. Finanzierungsaufwendungen		- 3.744.784		- 5.450.245
10. Sonstige Aufwendungen		- 278.309.918		- 270.894.372
Summe Aufwendungen (5. bis 10.)			- 3.064.499.153	- 3.014.405.411
11. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert			83.280.868	56.910.019
12. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert			—	—
13. Ergebnis vor Steuern			83.280.868	56.910.019
14. Steuern			- 25.354.880	- 23.904.176
15. Konzernergebnis			57.925.988	33.005.843
davon:				
– auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend			57.197.648	32.100.843
– auf Anteile der anderen Gesellschafter entfallend			728.340	905.000
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) <sup>3</sup>			4,97	2,79

<sup>1</sup>Davon resultieren 8.862.839 (6.273.305) EUR aus Gewinnanteilen von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

<sup>2</sup>Davon resultieren 0 (4.940) EUR aus Verlustanteilen von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

<sup>3</sup>Da keine Verwässerungseffekte auftreten, sind unverwässertes und verwässertes Ergebnis identisch.

# Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 in EUR

		1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Konzernergebnis		57.925.988	33.005.843
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, aus:			
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	- 8.326.560		3.024.939
Assoziierten Unternehmen	—		- 2.843
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	- 8.326.560		3.022.096
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, aus:			
Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/Aufwendungen	43.288.485		- 11.312.569
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	- 13.372.372		- 7.982.046
Assoziierten Unternehmen			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/Aufwendungen	13.407.272		- 1.591.607
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	—		—
Währungsumrechnung			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/Aufwendungen	266.850		195.985
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	—		—
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen, die in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	43.590.235		- 20.690.237
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		35.263.675	- 17.668.141
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen		93.189.663	15.337.702
davon:			
- auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend		92.064.297	13.940.480
- auf Anteile der anderen Gesellschafter entfallend		1.125.366	1.397.222

Angaben zu den auf die einzelnen Komponenten entfallenden Steuern enthält Erläuterung Nr. (7) zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.

# Segmentberichterstattung

Gliederung der Konzernbilanz nach Geschäftsfeldern in TEUR

Aktivseite	Leben		Kranken	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
A. Immaterielle Vermögenswerte				
I. Geschäfts- oder Firmenwert	1.456	1.456	—	—
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	26.555	26.277	496	409
B. Kapitalanlagen	15.508.241	14.840.702	909.616	835.150
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolizen	7.227.968	6.845.846	—	—
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	239.840	266.446	—	—
E. Sonstiges langfristiges Vermögen	659.311	625.447	15.870	8.777
F. Forderungen	626.708	619.862	16.198	18.258
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	257.286	321.768	539	681
H. Übrige kurzfristige Aktiva	83.328	91.859	—	—
Summe der Segmentaktiva	24.630.693	23.639.662	942.720	863.275
<b>Passivseite</b>				
A. Eigenkapital	309.892	264.025	34.046	30.644
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	64.357	62.746	3.120	3.032
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	15.375.615	14.773.615	875.260	808.298
D. Verbindlichkeiten aus gutgeschriebenen Überschussanteilen	508.095	512.726	—	—
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	7.268.463	6.884.227	—	—
F. Andere Rückstellungen	584.149	557.563	22.815	13.580
G. Verbindlichkeiten	514.343	581.265	7.479	7.722
H. Rechnungsabgrenzungsposten	5.779	3.494	—	—
Summe der Segmentpassiva	24.630.693	23.639.662	942.720	863.275

Schaden und Unfall		Bankdienstleistungen		Konsolidierung/ Sonstiges		Konzernwert	
30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
9.130	9.130	6.501	6.501	6.143	6.143	23.229	23.229
32.516	33.360	485	544	341	381	60.392	60.972
1.071.975	1.030.452	391.466	397.905	205.929	175.585	18.087.228	17.279.794
5.041	4.726	—	—	—	—	7.233.009	6.850.572
297.157	291.451	—	—	—	1.284	535.682	556.613
107.863	106.714	3.722	3.809	17.121	17.560	803.888	762.307
158.687	162.436	28.266	32.139	11.402	9.330	841.260	842.025
22.331	24.520	28.766	35.799	10.228	2.206	319.149	384.973
72.883	77.398	68	48	2.837	2.759	159.115	172.065
1.777.582	1.740.187	459.274	476.744	252.685	212.680	28.062.954	26.932.549
381.293	369.221	39.055	35.823	116.347	123.963	880.634	823.675
—	—	8.568	8.478	57.486	80.829	133.531	155.085
954.063	915.910	—	—	—	12.583	17.193.180	16.485.241
—	—	—	—	—	—	508.095	512.726
5.041	4.726	—	—	—	7.132	7.266.200	6.881.820
259.118	250.636	15.953	14.738	139.253	136.356	1.021.286	972.872
177.967	197.909	395.698	417.706	—	109.047	1.053.950	1.095.555
102	1.784	—	—	197	295	6.078	5.574
1.777.582	1.740.187	459.274	476.744	252.685	212.680	28.062.954	26.932.549

# Segmentberichterstattung

Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 nach Geschäftsfeldern in TEUR

	Leben		Kranken	
	1. Hj. 2014	1. Hj. 2013	1. Hj. 2014	1. Hj. 2013
1. Beitragseinnahmen	1.348.354	1.329.775	100.175	105.878
2. Erträge aus Kapitalanlagen	875.837	752.868	20.220	13.947
3. Erträge aus Rückversicherungsgeschäft	57.300	50.696	3	60
4. Sonstige Erträge	58.112	61.413	837	2.296
Summe Erträge (1. bis 4.)	2.339.603	2.194.752	121.236	122.181
5. Aufwendungen für Versicherungsleistungen	- 1.859.832	- 1.682.815	- 105.607	- 105.375
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 210.995	- 230.712	- 9.186	- 9.284
7. Aufwendungen aus Rückversicherungsgeschäft	- 61.865	- 55.326	- 137	- 137
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 109.541	- 159.687	- 737	- 2.816
9. Finanzierungsaufwendungen	- 1.818	- 2.919	- 87	- 87
10. Sonstige Aufwendungen	- 48.439	- 31.216	- 1.723	- 2.741
Summe Aufwendungen (5. bis 10.)	- 2.292.491	- 2.162.676	- 117.477	- 120.440
11. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	47.112	32.076	3.759	1.740
12. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
13. Ergebnis vor Steuern	47.112	32.076	3.759	1.740
14. Steuern	- 16.480	- 11.078	- 1.210	- 563
15. Konzernergebnis <sup>1</sup>	30.632	20.998	2.549	1.177

<sup>1</sup>Aufwendungen/Fehlbeträge sind mit „-“ gekennzeichnet.

Schaden und Unfall		Bankdienstleistungen		Konsolidierung/ Sonstiges		Konzernwert	
1. Hj. 2014	1. Hj. 2013	1. Hj. 2014	1. Hj. 2013	1. Hj. 2014	1. Hj. 2013	1. Hj. 2014	1. Hj. 2013
343.184	385.993	—	—	– 2.228	– 2.142	1.789.485	1.819.505
24.880	28.130	5.875	6.374	10.280	3.243	937.092	804.562
97.569	119.705	—	—	– 2	– 2	154.870	170.458
217.214	222.906	16.284	14.705	– 26.114	– 24.529	266.332	276.790
682.847	756.734	22.159	21.079	– 18.064	– 23.430	3.147.780	3.071.315
– 213.108	– 265.264	—	—	1.655	1.392	– 2.176.892	– 2.052.062
– 106.815	– 114.958	—	—	7.292	5.804	– 319.703	– 349.149
– 106.761	– 112.228	—	—	7	8	– 168.756	– 167.684
– 6.756	– 6.667	– 131	– 310	73	314	– 117.093	– 169.166
—	—	– 218	– 292	– 1.622	– 2.152	– 3.745	– 5.450
– 224.574	– 227.800	– 18.493	– 18.336	14.918	9.200	– 278.310	– 270.894
– 658.014	– 726.918	– 18.842	– 18.938	22.324	14.567	– 3.064.499	– 3.014.405
24.833	29.816	3.317	2.141	4.260	– 8.863	83.281	56.910
—	—	—	—	—	—	—	—
24.833	29.816	3.317	2.141	4.260	– 8.863	83.281	56.910
– 6.841	– 9.472	– 862	– 723	38	– 2.067	– 25.355	– 23.904
17.993	20.343	2.454	1.417	4.298	– 10.930	57.926	33.006

Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil des Konzernanhangs. Erläuterungen und weitere Angaben erfolgen im Abschnitt „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“ des Konzernanhangs.

# Eigenkapitalentwicklung

in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital
Stand 01.01.2013	40.320	136.382	493.954
Ausgabe von Anteilen	—	—	—
Gezahlte Dividenden	—	—	33.408 <sup>2</sup>
Änderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—
Veränderung der Kapitalanteile an Tochterunternehmen	—	—	—
Übrige Veränderungen	—	—	—
Konzernergebnis	—	—	32.101
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	—	—	—
Stand 30.06.2013	40.320	136.382	492.647
Stand 01.01.2014	40.320	136.382	533.194
Ausgabe von Anteilen	—	—	—
Gezahlte Dividenden	—	—	34.560 <sup>2</sup>
Änderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—
Veränderung der Kapitalanteile an Tochterunternehmen	—	—	—
Übrige Veränderungen	—	—	—
Konzernergebnis	—	—	57.198
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	—	—	—
Stand 30.06.2014	40.320	136.382	555.831

<sup>1</sup>Die Beträge entfallen in voller Höhe auf unmittelbar im Eigenkapital der assoziierten Unternehmen ausgewiesene Veränderungen.

<sup>2</sup>Auf jede Aktie entfallen 2,90 EUR (2013) bzw. 3,00 EUR (2014).



# Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 in TEUR

	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
1. Konzernergebnis	57.926	33.006
2. Veränderung der versicherungstechnischen Nettorückstellungen	1.113.249	655.314
3. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	- 19.689	- 20.150
4. Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	- 4.600	5.574
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 177.411	- 103.910
6. Veränderung sonstiger Bilanzposten	49.259	- 26.062
7. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Überschusses	- 698.092	- 383.921
8. Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	320.643	159.852
9. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	—	217
10. Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von anderen Kapitalanlagen	2.702.033	1.832.087
11. Auszahlungen aus dem Erwerb von anderen Kapitalanlagen	- 2.926.669	- 1.813.606
12. Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherung	137.919	216.637
13. Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherung	- 226.065	- 357.070
14. Sonstige Einzahlungen	216	392
15. Sonstige Auszahlungen	- 6.144	- 11.657
16. Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit	- 318.710	- 133.001
17. Dividendenzahlungen	- 34.560	- 33.408
18. Andere Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	- 1.637	- 2.018
19. Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	- 31.598	- 5.910
20. Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 67.794	- 41.336
21. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Übertrag)	- 65.861	- 14.485

	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Übertrag:	- 65.861	- 14.485
22. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	38	37
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	384.973	448.450
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	319.149	434.002
Zusätzliche Informationen:		
Zahlungsmittelzuflüsse aus Zinsen	258.752	260.836
Zahlungsmittelabflüsse aus Zinsen	- 6.881	- 7.828
Zahlungsmittelzuflüsse aus Dividenden	31.371	37.712
Zahlungsmittelabflüsse aus Ertragsteuern (im Vorjahr Zuflüsse)	- 34.595	535

Entsprechend IAS 7.20 haben wir den Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode dargestellt.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des NÜRNBERGER Konzerns im Lauf des 1. Halbjahres durch Zu- und Abflüsse verändert haben. Dabei erfolgt eine Dreiteilung der Zahlungsströme in laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand und entspricht damit der Aktivposition G. der Konzernbilanz.

## Konzernanhang

### Angewandte Rechtsvorschriften

Den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht des NÜRNBERGER Konzerns haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und die Vorschriften des § 315a HGB in Verbindung mit IAS 34 berücksichtigt. Nach IAS 34.8(e) erfolgt im Rahmen eines verkürzten Abschlusses die Beschränkung auf ausgewählte erläuternde Anhangangaben. Alle Standards, deren Anwendung für die Berichtsperiode vorgeschrieben war, und alle vom International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. der Vorgängerorganisation Standing Interpretations Committee (IFRIC bzw. SIC) verabschiedeten Interpretationen sowie der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 wurden beachtet. Der Halbjahresfinanzbericht entspricht somit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 war die Anwendung der folgenden neuen Standards bzw. Standardänderungen erstmals verbindlich vorgeschrieben:

Standards	Bezeichnung	Wesentlicher Inhalt und Auswirkungen
IFRS 10	Konzernabschlüsse	IFRS 10 ersetzt die bestehenden Regelungen zur Konsolidierung in IAS 27 sowie SIC-12 und enthält ein einziges Konsolidierungsmodell, das allein die Kontrolle als Grundlage für die Konsolidierung von Unternehmen vorsieht. Danach ist Beherrschung gegeben, wenn das Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderer Rechte über das Tochterunternehmen hat, das Mutterunternehmen an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen beteiligt ist und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Nach unserer Analyse ergeben sich aus der Erstanwendung im Berichtsjahr 2014 keine Veränderungen des Konsolidierungskreises im NÜRNBERGER Konzern.
IFRS 11	Gemeinschaftliche Tätigkeiten	IFRS 11 ersetzt die bestehenden Regelungen in IAS 31 sowie SIC-13 und regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit ausübt. Aus der Erstanwendung im Berichtsjahr 2014 ergeben sich keine Auswirkungen auf den NÜRNBERGER Konzern.
IFRS 12	Anhangangaben zu Unternehmensverbindungen	IFRS 12 kombiniert, ersetzt und erweitert die Anhangangaben zu Anteilen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen. Die erweiterten Anhangangaben sind grundsätzlich nicht für den Zwischenabschluss verpflichtend. Im Anhang des NÜRNBERGER Konzernabschlusses zum Jahresende werden wir die relevanten Berichterstattungspflichten erfüllen.
IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	Änderung von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Übergangsvorschriften	Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung zu den Übergangsvorschriften in IFRS 10 sowie zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12. So werden angepasste Vergleichsinformationen lediglich für die vorhergehende Periode verlangt. Darüber hinaus entfällt im Zusammenhang mit Anhangangaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen die Pflicht zur Angabe von Vergleichsinformationen für Perioden, die vor der Erstanwendung von IFRS 12 liegen. Die Änderungen werden entsprechend der Anwendung der zugrunde liegenden Standards im NÜRNBERGER Konzern berücksichtigt.
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Änderung von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften	Die Änderungen in IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 klären, wann eine Unternehmenseinheit eine Investmentgesellschaft darstellt und wie ihre eigenen Investitionen auszuweisen sind. Von dieser Ausnahmegvorschrift ist der NÜRNBERGER Konzern nicht betroffen.
IAS 27	Änderung von IAS 27: Einzelabschlüsse	Die Änderungen erfolgten aufgrund der Einführung von IFRS 10 und IFRS 12. Der Standard enthält jetzt nur noch die Regelungen zur Bilanzierung von Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen in Einzelabschlüssen nach IFRS. Es ergeben sich somit keine Auswirkungen auf den NÜRNBERGER Konzernabschluss.
IAS 28	Änderung von IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Die Änderungen erfolgten aufgrund der Einführung von IFRS 11 und IFRS 12. Der Standard gilt jetzt auch für Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11, die nun nach der Equity-Methode zu bewerten sind. Die Anwendung der quotalen Konsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen entfällt. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den NÜRNBERGER Konzernabschluss.

Standards	Bezeichnung	Wesentlicher Inhalt und Auswirkungen
IAS 32	Änderung von IAS 32: Finanzinstrumente – Darstellung	Die Ergänzungen erfolgten zur Beseitigung von Inkonsistenzen bei der praktischen Handhabung der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Diese Änderungen haben für den NÜRNBERGER Konzernabschluss derzeit keine praktische Bedeutung.
IAS 36	Änderung von IAS 36: Angaben bei Wertminderungen	Die Änderungen betreffen Konkretisierungen zu den Angaben zum erzielbaren Betrag bei Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte. Diese Änderungen zu den Anhangangaben wurden im NÜRNBERGER Konzernabschluss 2013 bereits vorzeitig angewendet.
IAS 39	Änderung von IAS 39: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	Es handelt sich um begrenzte Änderungen von IAS 39 und IFRS 9, sodass die Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei unter bestimmten Voraussetzungen keine Auflösung einer Sicherungsbeziehung erfordert. Die Änderung hat derzeit keine Auswirkung auf den NÜRNBERGER Konzernabschluss.

Die neue Interpretation Nr. 21 des IFRIC konkretisiert den Ansatzzeitpunkt von Schulden im Anwendungsbereich des IAS 37 hinsichtlich staatlich erhobener Abgaben, die ohne unmittelbare Gegenleistung des Staates sind und nicht in den Anwendungsbereich anderer IFRS fallen. Die Interpretation wurde im Juni 2014 durch Verordnung in europäisches Recht übernommen. Entsprechend deren Übergangsregelungen werden wir diese konkretisierenden Vorschriften erstmalig im Geschäftsjahr 2015 anwenden. Die Auswirkungen sind für den NÜRNBERGER Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Darüber hinaus entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 angewendet wurden.

## Konsolidierungskreis

In den Halbjahresabschluss einbezogen wurden außer der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen noch 49 Tochterunternehmen. Darin enthalten sind sieben inländische Versicherungsunternehmen einschließlich einer Pensionskasse, ein ausländisches Versicherungsunternehmen, ein Pensionsfonds, ein Kreditinstitut sowie ein in der Schadenregulierung tätiges Dienstleistungsunternehmen und ein Kommunikations-Dienstleistungsunternehmen. Bei den übrigen Tochterunternehmen handelt es sich hauptsächlich um Finanzdienstleistungs-, Autohandels-, Grundstücks- und Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaften sowie Spezialfonds.

Zehn in- und ausländische Gesellschaften, auf die wir einen maßgeblichen Einfluss ausüben können, haben wir als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Auf die Konsolidierung eines Tochterunternehmens, das seinen Geschäftsbetrieb eingestellt hat und sich in Liquidation befindet, haben wir verzichtet. Etwaige sich aus dieser Gesellschaft ergebende Risiken sind in einbezogenen Unternehmen erfasst. Die Gesellschaft ist aus Konzernsicht unwesentlich, ihre Bilanzsumme beträgt weniger als 1 % der Konzernbilanzsumme.

### Zugang:

Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung haben wir zum Zweck der Neustrukturierung der Autohandelsgesellschaften im 1. Halbjahr gegründet und erstmals konsolidiert.

Dazu machen wir folgende Angaben:

Name:	DÜRKOP Teile & Logistik GmbH
Gründungszeitpunkt:	17.03.2014
Anteil:	100 %
Investierter Betrag:	25 TEUR
In den Konzern eingeflossenes Ergebnis:	- 1 TEUR

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Logistikdienstleistungen betreffend Kraftfahrzeugzubehör und -ersatzteile, das Fracht-, Speditions- und Lagergeschäft sowie der Groß- und Einzelhandel mit Kraftfahrzeugzubehör und -ersatzteilen.

Abgang:

Bei einer Gesellschaft, an der wir direkt und indirekt weniger als 20 % der Stimmrechte halten, ist zum 30. Juni 2014 unser Mandat im Audit and Management Engagement Committee weggefallen. Dadurch ist die Möglichkeit zur maßgeblichen Einflussnahme auf die Finanz- und Geschäftspolitik nicht mehr gegeben, weshalb wir die Einbeziehung der Beteiligung nach der Equity-Methode beendet haben. Die Anteile sind jetzt unter den jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten erfasst.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Darstellungswährung

Den Konzernabschluss haben wir in Euro aufgestellt. Konzernbilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen stellen wir in vollen Euro (EUR), die übrigen Abschlussbestandteile sowie den Zwischenlagebericht grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Millionen EUR bzw. Mio. EUR) dar. Dabei wird im Regelfall jede einzelne Zahl und Summe kaufmännisch gerundet. Deshalb können, insbesondere in Tabellen, Rundungsdifferenzen auftreten.

### Zeitwerthierarchie von Finanzinstrumenten

Die Finanzinstrumente werden entsprechend den ihrer Zeitwertbestimmung zugrunde liegenden Ermittlungsparametern nach IFRS 13.72 ff. in drei Gruppen eingeteilt. Die nachfolgend dargestellte Kategorisierung gilt grundsätzlich über die Finanzinstrumente hinaus auch für die Zeitwertermittlung der weiteren Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten.

Die Zuordnung erfolgt zu Gruppe 1, wenn die Zeitwerte auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten anhand notierter, unverändert übernommener Preise ermittelt werden. Darunter fallen Aktien, Investmentanteile, andere nicht verzinsliche Wertpapiere sowie Derivate, für die ein Börsenkurs verfügbar ist.

Die Zuordnung erfolgt zu Gruppe 2, wenn sie nicht zu Gruppe 1 vorzunehmen ist und die Wertermittlungen mit Eingangsparametern durchgeführt werden, die auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Darunter fallen Zeitwerte, die aus Preisen für ähnliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten bzw. aus Preisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf inaktiven Märkten

abgeleitet werden. Darüber hinaus erfolgt die Zuordnung zu Gruppe 2, wenn für die Zeitwertermittlung ein Bewertungsmodell herangezogen wird, das auf am Markt beobachtbaren Daten wie beispielsweise Zinssätzen und -kurven, impliziten Volatilitäten oder Credit Spreads basiert. Zusätzlich fallen in diese Gruppe Zeitwertermittlungen, die aus grundsätzlich beobachtbaren Daten indirekt abgeleitet werden.

Die Bewertungstechniken der Gruppe 2 und die dabei verwendeten Parameter stellen sich wie folgt dar:

	Bewertungstechnik	Verwendete Eingangsparameter
Schuldscheine und Darlehen/ Namenschuldverschreibungen		
Konventionell	Barwertmethode	Swap-Kurven, Risikoprämien
Strukturiert	Black-76, Brace, Gaterek und Musiela, Monte-Carlo-Simulation	Swap-Kurven, Geldmarkt-Zinsstrukturkurve, At the money-Volatilitätsmatrix und Skew, Risikoprämien
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Börsenpreise im außerbörslichen Handel Barwertmethode Black-Scholes, Monte-Carlo-Simulation	— Swap-Kurven, Risikoprämien Notierung Underlying, Implizite Volatilitäten, Dividendenrendite
Übrige Ausleihungen	Barwertmethode	Swap-Kurven, Risikoprämien
Aktien	Börsenpreise im außerbörslichen Handel	—
Investmentanteile	Theoretischer Kurs Depotbank	—
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Börsenpreise im außerbörslichen Handel Barwertmethode	— Swap-Kurven, Risikoprämien
Hypothekendarlehen	Barwertmethode	Swap-Kurven, Risikoprämien
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Nominalwerte	—
Derivate		
Aktien-/Indexderivate	Cox/Ross/Rubinstein, Black-Scholes	Notierung Underlying, Volatilitäten, Dividendenrenditen, Geldmarkt-Zinsstrukturkurve
Rentenderivate	Barwertmethode, Black-76	Swap-Kurven, Geldmarkt-Zinsstrukturkurve, At the money-Volatilitätsmatrix und Skew, Risikoprämien
Devisenderivate	Black-Scholes	Geldmarkt-Zinsstrukturkurve, At the money-Volatilitätsmatrix

Zu Gruppe 3 erfolgt die Zuordnung, wenn in das Zeitwertermittlungsmodell maßgebliche am Markt nicht beobachtbare Parameter einfließen. Die beizulegenden Zeitwerte sowie die Bewertungstechnik und verwendeten Parameter stellen sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert		Bewertungstechnik	Nicht beobachtbarer Parameter <sup>1</sup>	Bandbreite (Mittel) <sup>1</sup>
	Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR			
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	—	536	Vereinfachtes Verfahren	n. a.	n. a.
Aktien					
Sonstige Beteiligungen	10.433	10.433	Net Asset Value, Vereinfachtes Verfahren	n. a.	n. a.
Investmentanteile					
Immobilienfonds	46.310	46.633	Net Asset Value	n. a.	n. a.
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere/ Andere Kapitalanlagen					
Private Equity Investments	471.500	427.378	Net Asset Value	n. a.	n. a.
	6.101	5.580	Multiplikatorverfahren	EBITDA Multiplikator	8,3–11,2 (9,2)
Private Debt Investments	5.206	2.141	Multiplikatorverfahren	EBITDA Multiplikator	9,9–15,1 (12,9)
Immobilienfonds	109.842	98.105	Net Asset Value	n. a.	n. a.
	3.195	3.195	Vereinfachtes Verfahren	n. a.	n. a.
Sonstige	18.720	18.711	Net Asset Value, Vereinfachtes Verfahren	n. a.	n. a.
	671.308	612.711			

<sup>1</sup>n. a. = nicht anwendbar

Die in diese Gruppe eingegliederten Finanzinstrumente betreffen zu ca. 95 % die Anlageklassen Private Equity und Immobilienfonds. Für die Finanzinstrumente der Gruppe 3 gibt es keine regelmäßige Kursversorgung. Deshalb werden neben eigenen Berechnungen überwiegend von Fondsmanagern zugeliessene Net Asset Values zur Zeitwertbilanzierung herangezogen. Einzelne Eingangsparameter, deren Alternativen und Sensitivitäten sind für diese Wertansätze sowie für die verwendeten vereinfachten Verfahren nicht sinnvoll zu ermitteln. Bei den mit der Multiplikatormethode bewerteten Finanzinstrumenten sind die Auswirkungen alternativer Parameter und Annahmen für den Konzern von untergeordneter Bedeutung. Die eigenen Wertermittlungen unterliegen einem geordneten Bewertungsprozess, die zugeliessenen Bewertungen werden plausibilisiert.

## Währungs- umrechnung

Die Berichtswährung des NÜRNBERGER Konzerns ist der Euro. Währungs-umrechnungen erfolgten mit dem Mittelkurs (Referenzkurs), wobei Bilanzwerte mit dem Stichtagskurs und Werte aus der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs umgerechnet wurden.

Die Kurse der umzurechnenden Währungen lauten wie folgt (1 EUR entspricht dem jeweiligen Wert):

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	30.06.2014	30.06.2013	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
US-Dollar	1,3658	1,3080	1,3705	1,3135

## Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Immaterielle Vermögenswerte

Der überwiegend aus der Kapitalaufrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stammende Geschäfts- oder Firmenwert hat sich im 1. Halbjahr 2014 nicht verändert.

Unter dem Posten Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen erworbene Nutzungsrechte, Softwareprogramme und Lizenzen sowie im Zuge der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 identifizierte Versicherungsbestände ausgewiesen.

### (2) Darlehen und Forderungen

Die fortgeführten Anschaffungskosten (Bilanzansatz) sowie Zeitwerte stellen sich wie folgt dar:

	Fortgeführte	Beizulegender	Fortgeführte	Beizulegender
	Anschaffungskosten	Zeitwert	Anschaffungskosten	Zeitwert
	30.06.2014	30.06.2014	31.12.2013	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Hypothekendarlehen	581.342	559.040	601.196	643.780
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	31.196	31.196	33.579	33.579
Übrige Ausleihungen	108.931	120.485	118.070	120.595
Einlagen bei Kreditinstituten	9.000	9.000	1.000	1.000
Namenschuldverschreibungen	2.588.285	3.011.796	2.462.702	2.739.664
Schuldscheinforderungen	4.061.780	4.696.575	3.983.499	4.429.584
Inhaberschuldverschreibungen	236.613	269.719	235.775	260.814
	7.617.147	8.697.812	7.435.821	8.229.016

**(3) Finanzinstrumente – Jederzeit veräußerbar**

Bei den jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten entsprechen den Zeitwerten (Bilanzansatz) fortgeführte Anschaffungskosten in folgender Höhe:

	Beizulegender Zeitwert 30.06.2014 TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten 30.06.2014 TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2013 TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten 31.12.2013 TEUR
Namenschuldverschreibungen	25.555	23.522	31.064	28.527
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.744.434	5.312.276	5.217.405	4.970.452
Übrige Ausleihungen	26.965	26.965	26.965	26.965
Aktien	689.987	515.830	743.593	552.742
Investmentanteile	1.779.339	1.568.639	1.733.289	1.539.862
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	115.455	111.176	121.575	121.213
Andere Kapitalanlagen	599.489	456.091	540.034	427.537
	<b>8.981.223</b>	<b>8.014.499</b>	<b>8.413.925</b>	<b>7.667.298</b>

Die beizulegenden Zeitwerte sind folgendermaßen den einzelnen Gruppen der Zeitwerthierarchie von Finanzinstrumenten zugeordnet:

	Gruppe 1		Gruppe 2		Gruppe 3		Summe Zeitwerte	
	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Namenschuldverschreibungen	—	—	25.555	31.064	—	—	25.555	31.064
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	—	—	5.744.434	5.216.869	—	536	5.744.434	5.217.405
Übrige Ausleihungen	—	—	26.965	26.965	—	—	26.965	26.965
Aktien	670.214	724.099	9.340	9.061	10.433	10.433	689.987	743.593
Investmentanteile	1.465.195	1.461.185	267.834	225.472	46.310	46.633	1.779.339	1.733.290
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	—	—	100.379	106.499	15.076	15.076	115.455	121.575
Andere Kapitalanlagen	—	—	—	—	599.489	540.034	599.489	540.034
	<b>2.135.408</b>	<b>2.185.284</b>	<b>6.174.506</b>	<b>5.615.930</b>	<b>671.308</b>	<b>612.711</b>	<b>8.981.223</b>	<b>8.413.925</b>

Die Entwicklung der jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumente der Gruppe 3 von 671.308 (612.711) TEUR stellt sich wie folgt dar:

	Inhaberschuld- verschreibungen		Aktien		Investmentanteile	
	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Beizulegender Zeitwert zum Periodenbeginn	536	1.174	10.433	11.924	46.633	—
Wertberichtigungen	— 1	— 25	—	—	— 533	—
Gewinne aus Abgang	—	27	—	—	—	—
Verluste aus Abgang	— 68	—	—	—	—	—
Veränderung Neubewertungsrücklage	— 13	13	—	870	211	—
Zugänge	—	513	—	—	—	—
Abgänge	— 454	— 615	—	—	—	—
Umbuchungen	—	—	—	— 2.360	—	—
Umgliederungen in Gruppe 3	—	—	—	—	—	46.633
Umgliederungen aus Gruppe 3	—	— 552	—	—	—	—
Beizulegender Zeitwert zum Stichtag	—	536	10.433	10.433	46.310	46.633

	Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		Andere Kapitalanlagen	
	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Beizulegender Zeitwert zum Periodenbeginn	15.076	11.415	540.034	562.136
Wertberichtigungen	—	—	— 1.791	— 6.609
Gewinne aus Abgang	—	1	12.233	57.170
Verluste aus Abgang	—	—	—	— 2.692
Veränderung Neubewertungsrücklage	—	854	31.288	— 13.550
Zugänge	—	2.825	47.820	62.442
Abgänge	—	— 19	— 30.325	— 119.108
Umbuchungen	—	—	229	245
Umgliederungen in Gruppe 3	—	—	—	—
Umgliederungen aus Gruppe 3	—	—	—	—
Beizulegender Zeitwert zum Stichtag	15.076	15.076	599.489	540.034

Der Gesamtbetrag der erfolgswirksamen Gewinne und Verluste aus den am Ende der Periode im Bestand befindlichen jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten der Gruppe 3 beläuft sich im 1. Halbjahr 2014 auf 18.997 TEUR (im gesamten Geschäftsjahr 2013: 66.481 TEUR). Die Einzelbeträge werden unter den Erträgen oder den Aufwendungen aus Kapitalanlagen ausgewiesen.

#### (4) Finanzinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt

Die beizulegenden Zeitwerte sind folgendermaßen den einzelnen Gruppen der Zeitwerthierarchie von Finanzinstrumenten zugeordnet:

	Gruppe 1		Gruppe 2		Gruppe 3		Summe Zeitwerte	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR						
Schuldscheine und Darlehen	—	—	168.089	163.890	—	—	168.089	163.890
Namenschuldverschreibungen	—	—	104.254	97.176	—	—	104.254	97.176
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	—	—	70.866	71.335	—	—	70.866	71.335
Investmentanteile	3.118	3.209	—	—	—	—	3.118	3.209
Derivate	17.195	15.563	168.935	100.880	—	—	186.130	116.443
	20.313	18.772	512.144	433.281	—	—	532.457	452.053

#### (5) Sonstiges langfristiges Sachanlagevermögen

Die Position beinhaltet die folgenden Teilbeträge:

	30.06.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.063	17.690
Technische Anlagen und Maschinen	1.128	1.234
Mietereinbauten	8.812	9.065
Bilanzwert	27.003	27.989

#### (6) Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Bilanzposition Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzt sich zusammen aus Forderungen an:

	30.06.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Versicherungsnehmer:		
fällige Ansprüche	42.349	45.402
noch nicht fällige Ansprüche	305.689	312.593
	348.038	357.995
Versicherungsvermittler	62.219	42.650
Bilanzwert	410.257	400.644

## (7) Übrige Rücklagen

In den Komponenten der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen sind latente Steuern in folgender Höhe berücksichtigt:

	1. Halbjahr 2014 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, aus:		
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	2.595	– 38
Assoziierten Unternehmen	–	–
	2.595	– 38
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, aus:		
Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten	– 14.511	9.728
Assoziierten Unternehmen	– 198	45
Währungsumrechnung	–	–
	– 14.710	9.772
Gesamtbetrag der latenten Steuern	– 12.114	9.734

## (8) Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 7 setzen sich aus den Passivpositionen B. Nachrangige Verbindlichkeiten, G.IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie den aufgeführten Bestandteilen der Passivposition G.V. Sonstige Verbindlichkeiten zusammen:

	Buchwert 30.06.2014 TEUR	Beizulegender Zeitwert 30.06.2014 TEUR	Buchwert 31.12.2013 TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2013 TEUR
Nachrangige Verbindlichkeiten	133.531	142.505	155.085	167.181
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.965	101.689	107.563	108.269
Sonstige Verbindlichkeiten aus				
Termingeschäften	73.195	73.195	56.319	56.319
Rücknahmeverpflichtungen	30.804	30.804	38.608	38.608
gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen	788	788	817	817
Darlehen	5.000	5.284	5.000	5.285
Bankkundeneinlagen	362.914	362.914	381.721	381.721
	472.702	472.985	482.465	482.750
	707.198	717.179	745.113	758.200

Mit Ausnahme der sonstigen Verbindlichkeiten aus Termingeschäften sind alle finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten aus Rücknahmeverpflichtungen, gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen und Bankkundeneinlagen entsprechen die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten.

Die Verbindlichkeiten aus Termingeschäften werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Sie verteilen sich auf die einzelnen Gruppen der Zeitwerthierarchie von Finanzinstrumenten wie folgt:

Gruppe 1		Gruppe 2		Gruppe 3		Summe Zeitwert	
30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
TEUR	TEUR						
19.334	23.311	53.861	33.008	—	—	73.195	56.319

### (9) Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber:

	30.06.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Versicherungsnehmern	96.733	103.624
Versicherungsvermittlern	81.511	83.069
Bilanzwert	178.244	186.693

### (10) Beitragseinnahmen

Folgende Übersicht erläutert die Zusammensetzung der Beitragseinnahmen und deren Verteilung auf die Geschäftsfelder:

	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
	TEUR	TEUR
Gebuchte Beiträge aus selbst abgeschlossenem Versicherungsgeschäft		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	1.284.257	1.261.625
Geschäftsfeld Krankenversicherung	97.851	98.794
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	380.906	423.867
Konsolidierung/Sonstiges	– 2.221	– 2.134
	1.760.793	1.782.152
Gebuchte Beiträge aus übernommenem Versicherungsgeschäft		
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	3.370	9.498
Konsolidierung/Sonstiges	– 7	– 8
	3.362	9.490
Beiträge aus Rückstellung für Beitragsrückerstattung		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	58.329	65.043
Geschäftsfeld Krankenversicherung	2.266	7.029
	60.595	72.072

	1. Halbjahr 2014 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR
Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	5.768	3.107
Geschäftsfeld Krankenversicherung	59	56
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	– 41.092	– 47.373
	– 35.265	– 44.209
Summe Beitragseinnahmen laut Konzern-GuV	1.789.485	1.819.505

### (11) Erträge aus Kapitalanlagen/Aufwendungen für Kapitalanlagen

Aus den Erträgen aus Kapitalanlagen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen errechnet sich das Ergebnis aus Kapitalanlagen. Dieses verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Kapitalanlagearten:

	1. Halbjahr 2014 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR
Kapitalanlagen aus konventionellem Geschäft		
Nettoergebnisse		
Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten	10.870	10.738
Anteile an assoziierten Unternehmen	– 148	6.268
Darlehen und Forderungen	149.961	150.712
Finanzinstrumente – Jederzeit veräußerbar	296.135	226.427
Finanzinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt	68.687	– 34.211
davon Handelsbestände	20.984	– 659
davon aufgrund Fair-Value-Option	47.703	– 33.552
Übrige Kapitalanlagen	5.776	564
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen	– 10.990	– 14.767
Ergebnis aus Kapitalanlagen des konventionellen Geschäfts	520.292	345.731
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolice		
Nicht realisierte Gewinne	295.194	302.237
Übrige Erträge	6.787	8.676
Nicht realisierte Verluste	– 1.154	– 20.807
Übrige Aufwendungen	– 1.119	– 441
Ergebnis aus Anlagestock der Fondsgebundenen Versicherung	299.707	289.665
Ergebnis aus Kapitalanlagen gesamt	819.999	635.396

In die dargestellten Nettoergebnisse des konventionellen Geschäfts fließen einerseits die laufenden Erträge, Zuschreibungen, Abgangsgewinne und sonstigen Erträge bzw. bei den Anteilen aus assoziierten Unternehmen die Gewinnanteile ein. Andererseits sind Abschreibungen, Abgangsverluste und sonstige direkt zurechenbare Aufwendungen bzw. bei den Anteilen aus assoziierten Unternehmen die Verlustanteile berücksichtigt.

**(12) Aufwendungen für Versicherungsleistungen**

Folgende Übersicht erläutert die Zusammensetzung der Aufwendungen für Versicherungsleistungen und deren Verteilung auf die Geschäftsfelder:

	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
	TEUR	TEUR
Zahlungen für Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft ohne Schadenregulierungskosten		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	845.309	834.061
Geschäftsfeld Krankenversicherung	49.610	47.928
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	169.188	192.675
Konsolidierung/Sonstiges	– 115	– 385
	1.063.993	1.074.278
Zahlungen für Versicherungsfälle im übernommenen Geschäft ohne Schadenregulierungskosten		
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	7.794	6.499
Konsolidierung/Sonstiges	7	212
	7.801	6.711
Schadenregulierungskosten im selbst abgeschlossenen Geschäft		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	10.540	9.727
Geschäftsfeld Krankenversicherung	2.152	1.955
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	31.781	33.126
Konsolidierung/Sonstiges	– 1.359	– 1.132
	43.113	43.676
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	5.336	– 8.123
Geschäftsfeld Krankenversicherung	– 4.402	– 8.068
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	3.906	31.929
Konsolidierung/Sonstiges	– 31	– 212
	4.809	15.526
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Bruttorekstellungen		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	639.574	572.303
davon Veränderung der Deckungsrückstellung der Fondsgebundenen Versicherung	384.236	421.842
davon Direktgutschrift zur Deckungsrückstellung	–	2
Geschäftsfeld Krankenversicherung	39.441	43.350
davon Direktgutschrift zur Deckungsrückstellung	–	–
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	– 155	429
Konsolidierung/Sonstiges	– 149	109
	678.711	616.191

	1. Halbjahr 2014 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	351.476	267.310
Geschäftsfeld Krankenversicherung	18.806	20.211
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	593	606
Konsolidierung/Sonstiges	– 7	15
	370.867	288.142
Zinsen für Überschussanteile		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	7.597	7.537
Summe Aufwendungen für Versicherungsleistungen laut Konzern-GuV	2.176.892	2.052.062

### Erläuterungen zur Segment- berichterstattung

Für die Segmentbildung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ die interne Berichtsstruktur maßgeblich (Management approach). Folglich nehmen wir die Segmentierung nach strategischen Geschäftsfeldern, entsprechend der Steuerung durch den Vorstand und der Überwachung durch den Aufsichtsrat, vor. Die Geschäftsfelder gliedern sich dabei in Lebensversicherungs-Geschäft, Krankenversicherungs-Geschäft, Schaden- und Unfallversicherungs-Geschäft sowie Bankdienstleistungen.

Die Zahlenangaben zu den Geschäftsfeldern sind um segmentinterne Transaktionen bereinigt. Die Überleitung zum Konzernwert ergibt sich durch die Angaben in der Spalte Konsolidierung/Sonstiges, die neben den segmentübergreifenden Konsolidierungsbuchungen auch die Daten solcher Gesellschaften beinhaltet, die nicht im Rahmen der angegebenen Geschäftsfelder gesteuert und überwacht werden.

Im Anschluss an Konzernbilanz, -Gewinn- und Verlustrechnung sowie Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen stellen wir unter der Überschrift „Segmentberichterstattung“ die Gliederung von Konzernbilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung nach Geschäftsfeldern dar. Diese Tabellen sind Bestandteil des Konzernanhangs. Die folgenden Angaben ergänzen die dort enthaltenen Informationen:

	1. Halbjahr 2014 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR
Lebensversicherungs-Geschäft		
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit externen Kunden	1.282.458	1.259.882
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit anderen Segmenten	1.799	1.743
Krankenversicherungs-Geschäft		
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit externen Kunden	97.851	98.794
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit anderen Segmenten	–	–
Schaden- und Unfallversicherungs-Geschäft		
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit externen Kunden	383.847	432.967
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit anderen Segmenten	429	399

	1. Halbjahr 2014 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR
Bankdienstleistungen		
Provisionserlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	16.132	14.472
Provisionserlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	—	—

Die Überleitungsrechnung von Summen der Geschäftsfelder auf die entsprechenden Konzernwerte stellt sich wie folgt dar:

	Summe der Geschäftsfelder		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung		Konzernwert	
	1. Hj. 2014 Mio. EUR	1. Hj. 2013 Mio. EUR	1. Hj. 2014 Mio. EUR	1. Hj. 2013 Mio. EUR	1. Hj. 2014 Mio. EUR	1. Hj. 2013 Mio. EUR	1. Hj. 2014 Mio. EUR	1. Hj. 2013 Mio. EUR
Gebuchte Bruttobeiträge	1.766	1.794	—	—	– 2	– 2	1.764	1.792
Provisionserlöse	23	21	5	3	– 2	– 1	26	23
Ergebnis vor Steuern	79	66	27	40	– 23	– 49	83	57
Gesamtbetrag der Vermögenswerte	27.810	25.555	839	931	– 586	– 710	28.063	25.777
Gesamtbetrag der Schulden	27.046	24.863	240	322	– 103	– 158	27.182	25.026

## Personal

Zum 30. Juni 2014 waren insgesamt 5.445 Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst sowie 221 Auszubildende bei Unternehmen des NÜRNBERGER Konzerns beschäftigt.

	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
<b>Inland</b>			
Innendienst	3.916	3.918	4.039
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	—	—	102
davon bei Autohandelsgesellschaften	673	693	721
Angestellter Außendienst	1.158	1.193	1.244
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	—	—	27
<b>Ausland</b>			
Innendienst	347	354	340
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	—	—	17
Angestellter Außendienst	24	23	48
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	—	—	25
	<b>5.445</b>	<b>5.488</b>	<b>5.671</b>
<b>Auszubildende</b>			
Inland	207	258	201
davon bei Autohandelsgesellschaften	88	115	88
Ausland	14	11	12
	<b>221</b>	<b>269</b>	<b>213</b>

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Konzernzwischenabschluss und -lagebericht wurden nicht entsprechend § 317 HGB geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nürnberg, 28. August 2014

Vorstand der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Dr. Armin Zitzmann    Dr. Wolf-Rüdiger Knocke    Dipl.-Päd. Walter Bockschecker

Dipl.-Kfm. Henning von der Forst    Dr. Hans-Joachim Rauscher

# NÜRNBERGER Aktie

## Kursentwicklung

Mit 73,00 EUR lag der Kurs der NÜRNBERGER Aktie zum 30. Juni 2014 um knapp 20 % über dem Kurs zum Ende des 1. Halbjahres 2013.

Am 17. April 2014 haben wir eine Dividendensumme von 34,6 Millionen EUR an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Das entspricht 3,00 EUR je Aktie. Auf Basis des Jahresschlusskurses liegt die Dividendenrendite der NÜRNBERGER Aktie bei 4,8 %.

## Finanzkalender

14. November 2014  
Zwischenmitteilung 1–3/2014

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur NÜRNBERGER Versicherungsgruppe und zur Aktie der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft finden Sie auch im Internet (<http://www.nuernberger.de>) in der Rubrik „Über uns/Investor Relations“.

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft  
Investor Relations  
Ostendstraße 100  
90334 Nürnberg

Telefon 0911 531-2712  
Telefax 0911 531-4715  
[uwe.carr@nuernberger.de](mailto:uwe.carr@nuernberger.de)



